

## Heute:

Die über den Alpen liegende Okklusion schwächt sich innerhalb des Höhentiefs vorübergehend ab, wird in der feuchten und labil geschichteten Luftmasse mit dem Tagesgang bei wenig Strömung in allen Schichten reaktiviert. Schwache Lee-Effekte wirken sich südl. des Hauptkammes begünstigend auf Flugmöglichkeiten aus. ■ Im Norden bleibt es gantags feucht mit Auflockerungen am Vormittag und einigen Schauern ab Mittag, mit Schwerpunkt an den Schweizer Voralpen sowie inneralpin, aber auch in den zentr. und östl. Nordalpen können sich einzelne Schauer bilden, wodurch höchsten kleine selektive Abgleiter möglich werden. ■ Im Süden wirken schwache Lee-Effekte welche die Luftmasse inneralpin etwas abtrocknen. Am Vormittag noch Restfeuchte oder tiefer Frühnebel der sich am Vormittag auflockert. Vom mittleren Vormittag bis mittleren Nachmittag freundlich bei mäßiger, lokal guter Thermik und der ein oder anderen vollen Thermikstunde. Die Sonden der Nacht versprechen die prognostizierten wolkenthermischen Arbeitshöhen von etwa 2500m. Am Nachmittag Schauerneigung im Tessin, Engadin, Dolos und Alpenrand.

## Freitag: Tipp: [Laveno](#) / [Annecy](#) / [Provence](#)

Das Höhentief über den Alpen schwächt sich ab. Von Nordwesten dehnt sich ein Hochkeil zu den Alpen aus. Damit drehen Boden- und Höhenwind auf relevante Richtungen um Nordost die im Norden zu Feuchtestau, im Süden zu begünstigenden (guten) Lee-Effekten führen. Gradientzunahme! ■ In den Nordalpen bleibt es noch st. bewölkt mit Feuchtestau und schwachem Regen, speziell entlang des gesamten Alpenrandes. Im Schweizer Mittelland und den Voralpen entlang sich verstärkende Bise! Etwas begünstigt sind inneralpine Regionen, speziell das Wallis, jedoch in der Höhe nordostwindgestört. Der Freitag wird vielfach kaum als Abtrocknungstag erhalten. ■ In den Südalpen kommen mit nordöstl. Strömung Lee-Effekte auf die im Einzugsgebiet des Hauptkammes wirken, während Richtung Alpenrand bei östl. Strömung die Luft noch feucht und labil ist. Am Alpenrand daher am Nachmittag erhöhte Schauerneigung, während sie inneralpin in den Leezonen geringer ausfällt. Gebietsweise kann sich gutes Wolkenmikroflugwetter mit einigen Thermikstunden am Stück einstellen, speziell in westl. / zentr. Südalpen. Labil ist's.

## Samstag / Sonntag: Tipp: [Fiesch](#) / [Laveno](#) / [Meduno](#) /

Der Hocheinfluss greift am **Samstag** kurz auf den gesamten Alpenraum über. Es entsteht eine Randhochsituation mit Ostlage, auf Südost bis Süd drehend, an dessen Südwestflanke sich ein kleines Tief über Frankreich bildet und dem Südwestalpenbogen feucht-labile Luft bringt, mit Anfeuchtungstrend (Schauer) der westl. Südalpen. Insgesamt verbessern sich die Flugmöglichkeiten in allen Alpentteilen aber erheblich und größere XC-Vorhaben sind konkret planbar, jedoch etwas selektiv durch eine markante Südostlage sowie eingeschränkt durch stillstehende Bahnen! Greifenburg bei Südost = sportlich. Im Norden evtl. südföhnig (Pinzgau). ■ Am **Sonntag** kommt das Höhentief über Frankreich als labilisierender Kaltlufttropfen zurück in die Alpen. Er sorgt für eine signifikante Tagesganglabilisierung nahezu im gesamten Alpenraum mit größter Wirksamkeit mit Schauern in den westl. Alpenbereichen. Auch am Alpensüdrand wird die Luft nicht nur immer wärmer, sondern auch feuchter. Die tiefen Gebiete am Alpenrand sind eher zu meiden und stattdessen inneralpine Regionen heranzuziehen. In den Ostalpen nochmals XC. Knifflig!

## Montag / Dienstag / Trend: Tipp: -

In der Nacht auf **Montag** greift aus Norden eine Kaltfront auf die Alpen über. Sie führt am Montag selbst zu schlechtem Wetter in den Nordalpen mit Staueinflüssen, während in den Südalpen mit signifikantem Nordföhn nur Wolkenfelder durchziehen werden und die Flugvorhaben am Alpenrand denen inneralpin vorzuziehen sind (Bassano). Am **Dienstag** zeichnet sich nach Kaltfrontdurchgang und Druckanstieg im Norden Feuchtestau mit Besserungstrend ab, während in den Südalpen mit Nordföhn das bessere, aber nicht perfekte Flugwetter etabliert.

Der Trend der Großwetterlage ist schwierig vorherzusehen, denn Mitteleuropa befindet sich zu **Wochenmitte** im Grenzbereich zwischen hohem Luftdruck über dem Nordostatlantik sowie tiefem Druck über dem nördl. Mitteleuropa. Einer wird gewinnen, doch wer ist, möge sich das Hoch besinnen. Eine nachhaltige Wetterbesserung für alle ist noch nicht absehbar. Frühling. Wo?